

hercegház vagy más birodalma alá nem bocsátjuk, hanem a 2. punctum szerint oltalmazzuk.

7. Házoknak levágattatása, kalodáztatásink iránt azok ellen, akik ellen illik, az injuriált felek törvényes utakon való kereseteket semmi módon ezen accordával lekötni nem kívánják, hanem kereseteket fenn tartják.

8. (Mint az egyezség 8. pontja.)

9. Az bíróság egy esztendőben a régi hazafiak közül tétessék és más esztendőben pedig a mostani hazafiai közül. akár *nemes*, akár *nemtelen* lévén az.

10. (Mint az egyezség 10. pontja.)

11. (Mint az egyezség 11. pontja.)

Egykorú hivatalos másolata az Orsz. Levéltár kancz. osztályában „Litt. Consiliü“ 1756 no. 177. alatt,

UTASITÁS AZ ERDÉLYI KINCSTARTÓ RÉSZÉRE 1598-BÓL.

Instruktion so dem Stephano Bodony anno 1598. geben worden.

Demnach wir des edlen *Steffan Bodony*, von langer Zeit hero wolverhalten, und dass er alle Sachen, so ihme vertraut worden, treulich unnd nützlich gehandelt, aigentlich verstanden, so haben wir dis Vertrauen zu ihme gefasst, dass er auch hinfüro sich befcissen werde, also treulich und nützlich unsern allergenedigisten Herrn, der kaiserlichen Mayestät zu dienen; derowegen haben wir *aus Vollmacht*, so vnns von ir khayserlichen Mayestät geben vorden, ime vertraut, und geben die *siebenburgische Schatzkammer*, und des *Fisci obristes Präsidentenamt*, mit nachfolgenden Conditionen und Artikelen.

Und begern fürs *erste*, dass er wegen der Einkommen, so er inn Parem empfach, es sey gleich was für Einkommen sein, und ob sie schon aus der innern Schatzkammer zu seinen Handen geben wären, wann er dieselben entweder personlich, oder ia sein *Kaitmeister* zu Handen empfaht, soll er demselben von dem ers empfangen, ain Schein oder Signatur, mit seiner Handtschrift und Petschaft verfertigt, geben. Auf dieselbe Zettl soll alsdann der Exactor die exhibita schreiben, und ins Register der Raittungen einverleiben; dann wird die exhibita auf der Quittung nit gefunden werden, so werden die exactores von dem administrator dieselbe nit annemen.

Ebnermassen, wann er *Silber* oder *Goldt* in Blatten, oder stückweis in die Schatzkammer empfach, so sollen die exactores darumb wissen, damit wann sie die exhibita auf sein Quittung seyen, die exactores solches in die Register der Raittungen auch einverleiben.

So soll er auch, wann er was fürnembes *einkhaufft*, als *Tuecher* und *Gewurz*, unnd wann er mit den *Burgermaistern* und *Khuwgsrichtern* abrait, so soll er alsbaldt die exactores berueffen, unnd die Raittungen sollen in irem Beysein geschehen, unnd solle die Signatur ainer aus den Exactorn jeder Zeit underzeichnen.

In *Ausgaben* aber des *Geldts* unnd annder Sachen, soll er eben diesen Formb halten, unnd da es ie sein khan, so soll er ad speciale mandatum nichts ausgeben, unnd da es je die Not erfordert, das er ausgeben musste, unnd die Zetl aber er vonn unns, oder nach Ende unnsrer *Gubernation*, vonn ir Frs. (?) Drt. (?) ¹⁾ *unnsern gnedigisten Herrn* nit sobaldt bekhomen möcht, wie dem allen, so solle er dessen Namen, durch welchen die Commission beschehen, in sein Register einschreiben lassen, unnd den Beuelch volziehen; aber solche Commission, da es gesein (?) khan, soll er alle Wochen, wo nit, doch alle Monat ainmal unndersreiben lassen, damit wan man die Raittungen aufnimbt, seine Register nit in Verdacht khomen.

In *Bezalung* aber der *Hofleut* zu Ross unnd zur Fuesz, soll er also procediren, unnd soll hinfüro die Reutter und Fueszvolkh den ersten Tag jedes Monats bezalen, unnd vonn dem ersten Junii inn dem Register die Bezalung anfahen, damit also in den Registern khain Confusion, unnd unter dem Khriegsvolkh khain billiches Murren hinfüro sich nit erhebe. Vonn den Reuttern aber solle er bey jeder Bezallung zu seiner Expedition ain Signatur nemen, unnd dieselbe neben seinem Register behalten, unnd weill nit alle Khriegsleut schreiben khunnen, so sey es Inen zuegelassen, das sie durch andere solche Signaturen schreiben lassen muge, jedoch dass an ainem glaubwürdigen Orth geschehe, damits zur Zeit der Raittung auch passiert werden muge.

Jedoch soll er im Winter Achtung geben, damit der alte Brauch nit abkhome, in Bezalung allain der 11 Monat durchs Jar.

Er soll auch vonn dem Obristen zu Hof, oder da er nit vorhanden wär, vonn seinen Hauptleuten zur Zeit der Bezalung, von der Anzall des Fueszvolkhs unnd dessen Bezalung, ain Signatur nemen.

Im fall er aber extraordinarie etwo etliche Dienstleut bezalen müsse, als da sein die *freyen Zäkhl*, oder so von andern Orten erfordert wurden, weill jezo Khriegsleutt sein, so halte er den Tag in der Bezalung, an welchem er eingestanden ist, unnd neme von iren Hauptleuten der Register ain Abschrift, unnd behalts zum Zeugnis.

Wann er aber denen, so von dem *vorigen Fürsten* Aufstand verblieben, so wol denen zu Ross, als zur Fuesz, aus unnsrem Bevelch zalen wirdt, so soll er von denselben gleichfals Zetlen oder Signaturen nemen, zu mehrer Becreftung seiner Register.

Demnach aber bey jetziger Notturft auch an andere Granitz-Orter gewisse Zahlung durch ime verordnet ist, darumb wollen wir, das seine Leut vonn solchen Granitz-Orttern, nach der Bezalung von den Obristen unnd Hauptleuten derer Ortten, umb mehrer Sicherheit willen, vonn der Anzall deren zu Ross unnd Fuesz, ain Signatur unnd pet-schierthe Quittung bringen sollen, die er bey Aufnemen der Raittung fürbringen khan.

Den *Hofpostjungen*, so man in diesem Landt hin unnd wider verschikht, wann er die Ortter in sein Register verzeichnet hat, so gebe er Inen, dem vorigen Brauch nach, ir Zehrung das sie den Exactorn

¹⁾ Fürstlichen Durchlaucht?

auch annemblich sey, wann sie aber aussers Landts verschikht werden, so soll er daruber ain Commission haben.

Unnd damit hinfüro khain Mangl an der Schatzkhamer erscheine sonnder, was zur Notturfft gehörende Mangl sein, als *Gelltt*, *Gewürz*, unnd *Tuech*, unnd andere, die soll er unns zeitlich vermelden, unnd nach unnsérm Abzueg, irer Frs.(?) Drt.(?) damit niemals die Schatzkamer in Mangl gerathe.

Damit er aber, zu solchem hohen Ambt unnd ehrlichem Stand auch sein Auskhomen haben, unnd irer Maiestät mit mehrerm Nützen dienen möge, so haben wir Ime aus obbemelter Schatzkamer jarliche 1000 Taller verordnet.

Desgleichen bey jetziger Gelegenheit, haben wir Ime die Bezahlung auf 16 Pferd, inmassen ers bey dem *vorigen Fürsten* gehabt, auch passiert, unnd ausser dessen das *Raitgelltt* unnd die *Tuecherend*, dem altten Gebrauch nach.

Der *Raittdiener* soll jarlich 200 Taller haben.

Zwayen *Dienner* so mit der Bezahlung auf die Granitzen verraisen, jedem jarlich 100 Taller.

Dem *Gewürzverwalter* sein jarliche Besoldung, dem altten Brauch nach, auf *Khlaidung* unnd *Pelzfuetter*.

Dem *Pfefferstösser*, dem altten Brauch nach, monatlich 4 fl. Im Jar ainmal ain *Khlaid* von *Carasey*, unnd ain *Schafbeltz*.

Seinen *Schreibern*, *Raitmaister*, *Gewürzverwalter* unnd *Pfefferstösser*, als nämblich 6 Personen, so stäts in der *Schatzkamer* sich aufhalten, wie es bishero gehalten worden, soll aus der *Kuechen* genugsam Speis geraicht werden, unnd der *Hofrichter* soll inen ir Brodt unnd Wein ehrlich geben lassen.

Unnd wollen ausser dessen alle andere Sachen, so hir nit verzeichnet sein, seiner Beschaidenhait haimbgestellt haben.

Nach verflossnem Jar, soll er von allem guette unnd wahrhafte, gerechte Raittung geben, unnd so oft man den Extract von Ime begern wirdt, soll er bereit sein, denselben aufzuzaigen unnd zugeben.

Eredetiye az Orsz. Levéltárban a »Tört. Emlékek. Belügy« cz. gyűjteményben.

A PÁPAI MOLNÁRCZÉH LEVELEIBŐL.

I.

Nagy tekéntetre méltó Főtisztelendő Apátur Urunk.

Mi pápai becsületes molnár czéh kettős tisztelettel tisztelvén az urat Ikervári Mihály mester iránt recommendatoriánkban e végre találuk meg az urat, hogy jöllehet a tisztességes molnári mesterséget mint becsületes ifju megtanulta és tudja, mindazonáltal vigyáz jövendő becsületire és életének tisztességesebb módjával való folytatásának okáért megkeresvén bennünket, hogy az ő jó magaviseletéről tennénk igaz vallást. Mi is eziránt nem vonhattuk meg magunkat, hogy az ő szorgalmatos forgolódásáról, éjjeli, nappali hív szolgálatjáról bizonytságot ne